

Italien: Erste Prognose für den Jahrgang 2021

Ein umfassender Rundruf durch Italiens Weinbaugebiete, von der Lombardei bis Sizilien. Die Winzer zeigen grosse Zuversicht.

Das Weinjahr 2021 begann in Italien mit **Frühjahrsfrost** und sehr verhaltenen Temperaturen die den Austrieb um etwa zehn Tage verzögerten. Im weiteren Jahresverlauf waren **Hitze und Regen** ungerecht verteilt: In Mittel- und Süditalien litten die Trauben unter Trockenstress, im Norden kämpften die Winzer mit enormen Wassermengen. Die Winzer haben es aber mittlerweile gelernt mit Extremen umzugehen und sehen einer guten Ernte entgegen.

Der **verzögerte Austrieb** wurde noch nicht ganz wett gemacht, allerdings herrschen aktuell hervorragende Bedingungen vor. Vielerorts wurde bereits mit der Lese begonnen. Winzer aus ganz Italien berichten untenstehend vom aktuellen Stand in Weinberg sowie Keller und erzählen, wie sie **kritische Momente** gemeistert haben.

(...)



In der Toskana lichten sich die herbstlichen Frühnebel.
© Shutterstock

Mittelitalien

(...)

In Gaiole im **Chianti** schlug die Dürre mit sehr hohen Temperaturen zu. Auf dem Gut **Bertinga**, erklärt uns der Direktor Luca Vitiello: «Die Gestaltung der Laubwand zum Schutz der Trauben und eine gezielte Bearbeitung der Böden haben es den Reben ermöglicht, die Phase der Veraison (Anm.: Traubenreife) in diesen Tagen leicht verspätet, aber ohne übermässigen Stress abzuschliessen. Damit ist der Grundstein für eine hervorragende Ernte gelegt, die für die **Merlot**-Trauben voraussichtlich in den nächsten Tagen und für den **Sangiovese** in den ersten zwei Oktoberwochen beginnen wird».

(...)